

En urchigi Wohngmeinschaft

Lustspiel in 2 Akten von Hans Wälti

Personen (ca. Einsätze) 3 H / 4 D ca. 60 Min.

Heiri Koschter (78)	(ca. 65) ein alter Knecht
Susi Muschter (87)	(ca. 60) eine alte Magd
Peter Richlin (94)	(ca. 65) ein reicher Rentner
Ida Stutz (51)	(ca. 40) Immobilienhändlerin
Klara Steiner (49)	(ca. 45) Gemeinderätin
Emilio Ponti (72)	(ca. 30) Bauarbeiter
Eva Heller (46)	(ca. 30) Briefträgerin

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Vor einem baufälligen Bauernhaus und einem alten Stall.

Das Recht zur Aufführung:

1. Es sind mindestens **8** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)
2. Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.
3. Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild: Vorplatz, rechts das alte Bauernhaus, links ein alter Stall. Vor dem Bauernhaus ein Tisch mit Stühlen und einer Bank. Vor dem Stall ein wackliges Bänklein. Im Hintergrund Seelandschaft mit Sicht in die Berge.

Vorwort mit Inhaltsangabe: Bei diesem heiteren Zweiakter kann man sich fragen, wie rettet man einen verwahrlosten und unrentablen Bauernhof? Der Knecht und die Magd sind die einzigen früheren Bewohner dieses verlotterten Bauernhofes. Man hat ihnen eine Gnadenfrist gegeben. Solange die alte Kuh noch lebt dürfen sie hier bleiben. Ein gutbetuchter, älterer Herr hört von dieser Situation und versucht für diese Liegenschaft eine gute Lösung zu finden. Da die Fassade nicht verändert werden darf, baut man innen alles neu! Aber wie dieses Haus beleben, ohne mit den Behörden in Konflikt zu kommen? Da gibt es viel zu regeln, weil die Liegenschaft ja nur zum Zwecke der Landwirtschaft, zur Landschaftspflege oder zur Tierhaltung belegt werden darf! Aber mit kleinen Schwindeleien kann man viel erreichen! Für viel Stimmung sorgen in diesem heiteren Stück Emilio der Muratori, Heiri der Knecht und Susi die Magd, aber auch die anderen helfen mit, diese Geschichte zu einem guten Ende zu führen.

1. Akt

1. Szene: Heiri und Susi

Heiri: *(sitzt auf der alten Bank vor dem Stall und zieht an einer Tabakpfeife. Er ist ungepflegt und hat einen Vollbart. Er ist auch altmodisch angezogen. Seine Kleider hätten dringend eine Wäsche nötig. In der Hand hält er ein grosses Mostglas und ab und zu trinkt er daraus. Im Stall hört man eine Kuh muhen)*
Joo, i chume denn schoo...

Susi: *(kommt aus dem Haus. Susi sieht auch nicht viel besser aus. Sie kommt mit einem Kaffeekrug, den sie auf den Tisch stellt)* ...Ghöörsch need, d Lise rüeft der!

Heiri: Es isch no z früe zum mälche. Sii isch halt es wiiblichs Wäse, dorom meint si, sie müess immer möögge!

Susi: Meinsch wens en Muni wäär, würd er ned möögge?

Heiri: Höchstens wenn em en Chue i d Nöchi chämt.

Susi: Äba, ich wundere miich nume, worom die alti Chue no Milch git.

Heiri: Si wott ebe ned haa dass i verdurschte! Und denn weiss sii ebe au, solange si no läbt und Milch git dörfe mer no doo bliibe!

Susi: Äba, die weiss jez daas allwääg, überhaupt, du trinksch jo doch e kei Milch, immer suufsch nume Moscht!

Heiri: Zunere guete Buurechoscht ghöört halt eifach en guete Öpfelmoscht, verstoosch?

Susi: Jänu, denn halt! ... Aber, wotsch ned au en Kafi?

Heiri: Joo gäärn! *(steht auf und setzt sich an den Tisch, wo ihm von Susi Kaffee eingeschenkt wird, ab und zu nehmen sie dann einen Schluck davon)* Wenn denn s Fass im Chäller läär isch, so muess mi denn sowiso für en anderi Trinkflüssigkeit entscheide!

Susi: Hä, für en anderi Flüssigkeit entscheide? Was meinsch eigentlich, mir chöne no lang doobliibe? Au wenn die alti Chue no lang Milch git, so isch doch daas ned sicher!

Heiri: D Frau Gmeindrot Steiner hets aber versproche!

Susi: Jojoo, si isch halt en Grüeni!

Heiri: Aber im Gmeindrot sind au no anderi Farbe verträte!

Susi: Was fürigi meinsch?

Heiri: Jojoo, roti und schwarzi und no e paar Farblosi! Hä, für das Ghütt interessiert sich doch niemer me! Hesch es jo sälber ghört, eini vo dene Erbe het doch gseit: Bliibet nume doo bis öich Decki uf de Grind gheit, mit dere verwahrloste Liegeschafft cha mer doch nüüt me aaföö!

Susi: Jo also, ich troue dere Sach ned uf d Lengi! ... Es isch erscht vorgeschter wieder öpper um s Huus umegschliche!

Heiri: Jäänosodenn, die sölle nume umeschliche, vilicht gheit denn dene emool öppis uf de Grind!

Susi: Aber vo waas söle mer denn läbe uf d Lengi? ... Was mache mer denn wenn die alt Chue kei Milch me git?

Heiri: Hesch vergässe? ... I chume jez denn d AHV über!

Susi: Joo duu schoo, aber ich muess no e paar Joor warte!

Heiri: Joo ich luege dänk scho zue der, du hesch mi jo schliesslich früener emool buechstäblich zum Dräck uus gschleickt!

Susi: Aa, du meinsch wo di vom Mischstock abegschleickt han, wo i diim Ruusch inne gmeint hesch, du liggisch uf em Heustock!

Heiri: Joo genau, esoo öppis vergisst mer eim ned eso gschwind!

Susi: Joo, iich vergisse daas au ned eso gschwind! ... Es isch mer hüt no, du stinkisch öppe nach Mischstock! ... Äba, doo hesch mer sogar versproche, du chaufisch miir derfür emool en Halschetti!

Heiri: Ich han der jo emool eini wölle gee!

Susi: Äba, joo die vom Rex, won er gstoore isch! ... Duu, doo chunnt öpper!

Heiri: *(steht auf und sieht nach hinten)* Ohä, d Frau Gemeinderätin, die macht sich sicher wieder Sorge um öis!

Susi: Ebe, si het jo gseit: Ewig chöne diir sicher ned doo bliibe!

Heiri: Jäänusodenn, miir wänd jo au ned ewig doobliibe, es chann niemer ewig bliibe, für daas isch scho gsorget!

2. Szene:
Susi, Heiri, Klara

Klara: *(kommt von hinten, sie ist modern gekleidet und hat eine Mappe bei sich)*
Grüess Gott mitenand!

Heiri: Joo lueg au doo, lueg au deet, d Frau Gmeindroot!! *(steht auf und macht einen Knicks)* ... Grüezi liebi Frau Gemeinderäätin!

Susi: Grüezi, Frau Steiner! Wettet Si au en Kafi?

Klara: Joo gäärn, aber ... jooo, wenn si wüsste worom dass i chume, so würdets mer vilicht lieber e keine gee!

Susi: Äba, mir wüssets jo schoo, si meinets ned schlächt mit öis! Trinket si nume!

Klara: Also, denn gärn! *(Susi schenkt nun Kaffee ein, alle trinken dann)*

Susi: Also denn säg i „Prost!

Klara: Danke schön, händ si dermit grächnet, dass no öpper chunnt, dass si scho es Tassli mee uf em Tabloo händ?

Susi: Nei, eigentlich need, aber ich nimme immer eis mee use, äär... *(zeigt auf Heiri)* äär loot ebe meischtens eis lo gheie! Bsunders wenn er ame en huufe Schnaps driigläärt het!

Heiri: Äää, hets doo ussert dene gschlitzte Kafiboone und em Wasser nüüt me anders drinne?

Susi: Nei, doo chann i nümme diene, du hesch geschter de letscht gsoffe!

Heiri: Stäärnehagel nonemool, mit waas söll i denn in Zuekunft miin Ärger abespüele?

Klara: *(hat ihre Mappe geöffnet und entnimmt ihr eine Flasche Schnaps)* Doo hätts en volli Fläsche, won i ned chann bruuche, wettet si die? *(streckt Heiri die Flasche entgegen)*

Heiri: *(nimmt ihr die Flasche ab)* Joo du heilige Bimbam, daas gits jo need! Händ si gwüsst, dass mer e keine me händ?

Klara: Gwüsst need, aber g aant! Si händ jo vor vier Woche scho gjommeret, ire Nootvorroot göi denn öppe z änd!

Heiri: Han i, sosoo, jäänusodenn, i dem Fall mues i grad erwähne, au die wird leider ned wiit lange!

Susi: Also, Heiri, bliib aaständig! ... Nume, Frau Steiner, worom chömet si öis cho bsueche?

Klara: Joo, es isch leider kei freudigi Sach, wo mi do ufe triibt! Mer händ vom Kanton d Wiisig überchoo, dass mer das Huus do für unbewohnbar muess erkläre! Wegen Einsturzgefahr, wie si gschriibe händ! ... Ussert, wie si schriibe: Es würde sich ein Käufer finden, der das Haus innen saniert

Susi: Äba, i has doch gsee choo!

Heiri: Aber ich han doch die schwache Stelle mit Rundhölzer unterstützt!

Klara: Es tuet mer leid, aber iir müend dringend für en anderi Unterkunft umeluege!

Susi: Und wie und woo und wohäär s Gäld nee?

Heiri: Denn göömer halt in Stall ine, hole d Näschter und d Möbel und stelle si in Stall ine!

Klara: Nei also, Herr Koschter, daas isch unzuemuetbar!

Heiri: Denn tüemer halt zälte, de Meischer het doch no es alts Zält im Chäller unde! Er isch doch öppe mit sinere Frau go zälte!

Klara: Daas würd natüürli uf d Lengi au ned bewilliget! Nei loset, es git vilicht en Möglichkeit, es interessiert sich en riiche Herr für die Liegeschaft!

Susi: Joo, denn chöne mer sowiso abfaare!

Heiri: Mit waas wotsch ächt abfaare? ... Mir händ jo e keis Auto!

Susi: Muesch jez ned i d Detail goo! Es isch doch immerhin en Hoffnigsschimmer! - Aber was wott denn dee us dem Ghütt mache?

Klara: En Immobiliehändler het öis aagfrogt, was mer dörft und waas need! Es isch esoo: D Boumasse darf nach em Heimatschutz ned veränderet wärde, me chann also höchstens uushöle und dinne umbaue, aber au daas nume „zum Zwecke der Landwirtschaft“, will, doo simmer ebe usserhalb de gsetzliche Bouzoone, verstöönder!

Susi: Äba, doo müesst jo eine Millione flüssig mache, für das Heimetli wieder in Schwung z bringe!

Heiri: Jäänosodenn, ich glaube ich suufe am beschte die Fläsche läär, denn chumm iich wenigstens in Schwung!

Klara: De Schnaps lööst aber derigi Problem au need!

Heiri: Nei, aber er macht si erträglicher! (*trinkt aus der Schnapsflasche*) Au du verruckte Hagel, jez han i en Schnapsidee!

Susi: Jo daas wirt wieder öppis Gschiits sii!

Heiri: Chömet emool mit mer gäge s Felsetobel hindere!

Susi: Was wotsch denn det hinde?

Heiri: Gseesch es denn! Chömet si au mit Frau Steiner?

Klara: Isch das wichtig?

Heiri: Villecht seer wichtig sogar!

Klara: Also, denn göömer! Aber allzulang han i denn au nümme de Ziiit, zuefälligerwiis han i no anderi Problem zum lööse!

Heiri: Jo schoo, aber sicher e kei Wichtigeri! (*alle gehen nach hinten links ab*)

Klara: (*bemerkt beim Abgehen*) Wauu, isch de Mischtstock wieder schön züpffet!

Susi: Joo, daas chann er, öise Heiri, es git gwüss e kei schönere Mischtstock i de ganze Schwiiz!

3. Szene:

Ida, Peter

Ida: (*kommt, gefolgt von Peter von hinten rechts. Ida ist hübsch gekeidet und hat eine Aktenmappe bei sich*) Gsäänd si Herr Richlin, daas isch jez die verlottereti Liegeschafft!

Peter: (*ist altmodisch gekeidet und trägt ein Äplerchäppi*) Joo, ned schlächt, ned schlächt, aber au ned bsunders guet! ... Und si säget für ne halbi Chischte cha mer daas chaufe?

Ida: Richtig, e halbi Million uf de Tisch und daas ghöört alles öie!

Peter: Und boue darf mer need, händ si gseit?

Ida: Eso isch es leider. Aber mit echli Fantasii cha mer daas scho umgoo, eifach inne uusbaue und usse lo sii!

Peter: Ned schlächt, ned schlächt, aber au ned eso guet!

Ida: Jää, alles cha mer ned haa, sii suechet öppis Ruehigs, öppis Abglänigs! ... En Ort wo mer mit de Natuur verbunde isch!

Peter: Richtig und derzue äne darfs ruehig nochli öppis Uusgfallnigs sii! In erschter Linie goots mer drum, dass ned wieder es alts Puurehuus verlotteret!

Ida: Ebe, und daas isch es jo! Nume eis Problem isch no ume, es wohnt no de Chnächt und d Magd vom früechere Puur do! Es isch glaub es Problem die do z vertriibe!

Peter: Sosoo, ned schlächt, ned schlächt, aber au ned eso guet! ... Worum sind die no doo?

Ida: Ebe, si wänd eifach ned furt! De Puur het sich s Läbe gnoo, wo mer ihm die Liegeschaft abgschribe het!

Peter: Abgschribe?

Ida: Joo, wäge listurzgfohr! Denn sind natürlig de alt Chnächt und d Magd uufgschmisse gsii!

Peter: Aha, esoo isch daas!

Ida: Joo, die zwöi händ doch e kei Gäld ! ... Doo het mer ine bewilliget no doo z bliibe! De Chnächt, wo handwärlig seer begabt isch, het die erwäänti listurzgefahr chönne behebe! Vorübergehend, wenigstens!

Peter: Soo, wie denn?

Ida: Er het mit starche Baumstämm das Züüg abgstützt, si händ aber gliich d Uuflag, sobald die Liegeschaft öpper chaufft, dass si denn halt gliich müesste uuszie! Was natüürlig denn en Füürsorgefall würd gee!

Peter: Aha, joo über daas chönnt mer denn no rede! Es isch denn öppe gaar ned mis Ziil, die zwöi lo arbetsloos wäärde! ... Wo sinds denn jez?

Ida: Joo, komisch, ... süscht sinds immer doo! ... Wämmer emool ine go luege?

Peter: Joo, luege mer das Züüg emool aa! Es wirt is jo wool ned grad d Decki uf de Chopf gheie! *(gehen gegen die Haustüre)*

Ida: Ne-nei, wie gseit, de Chnächt het die Gfoor vorläufig chönne besiitige! *(beide gehen ins Haus)*

4. Szene: Emilio, Eva

Eva: *(kommt mit einem gelben Velo von hinten rechts, auf dem Velo ist eine Kiste mit Postsachen aufgebunden, sie steigt vom Velo und schaut zurück) ... Was suecht ächt dee? (ruft nach hinten) ... Hee sii, suechet si öppis?*

Emilio: *(ein gefitzter Südländer kommt von hinten rechts, er ist einfach aber bunt gekleidet und spricht einen heiteren Dialekt) Ooo ise aber guete daas, eine Fraueli vo de Poste! Poste ise immer guet, wenn goot zum oppis suege, salute Frau Postelione!*

Eva: Grüezi! ... Waas, oder wer suechet si denn?

Emilio: *(nimmt einen Zettel aus der Hosentasche und liest, nachdem er den zerknitterten Zettel ausgebreitet hat) ... Im Kurbishofe, bei Herrn Smidliger!*

Eva: Joo also, de Schmidliger gits nümme!

Emilio: Gite numme? ... Warum, perce?

Eva: Will er gstorbe isch!

Emilio: Oo Madonna, ise aber saade! ... Ooo io e pitzeli muede, vom suege de Smidliger! *(setzt sich auf die Bank vor dem Stall)* Sii ned au e pitzeli rueie magge?

Eva: Joo sii sind denn en Humorischt, i mues schaffe, i mues d Poscht verträäge!

Emilio: Oo magge notti, io ine nagheer helfe vertrage de Poste! Wenn ise ned doo, de Smidliger, io geine Arbeit! ... Gume dogg e pitzeli abesitze?

Eva: Joo also, aber nume churz!

Emilio: Nume gurze, ise au guet, i de Gurze liige de Wurze!

Eva: In der Kürze liegt die Würze! .. Sii kenne sogar düütschi Sprichwörter!

Emilio: Oo io immer e pitzeli bruuge dutsi Sprigeworter!

Eva: Soo, joo denn hämmer sogar Gmeinsamkeite, ich bruuche si au gäärn! Aber jez graad läbi ned dernoo!

Emilio: Warum, perce?

Eva: Zeerscht di Arbeit dann das Vergnügen!

Emilio: Ooo mage notti, ise besser de Tuube i der Hand als de Spatze uf em Dagg! (*streichelt ihre Hand*)

Eva: Oder umgekeert! ... Hee sii, was machet si doo?

Emilio: Oo, io streigele nume e pitzeli de Tuube!

Eva: Si spile aber mit em Fүүr!

Emilio: Ise aber guete fur de Fuur, wenn no e pitzeli Benzine drii ruere!

Eva: Oo, si sind en rächte Humorischt!

Emilio: Naturlige, io habe gerne wenn ise de lustige! ... Aber jeze ise ned lustige, wenn ise ned doo de Smidliger!

Eva: Was händ si denn wölle vom Schmidliger?

Emilie: Hete miir eine Herr Riglin sage, io im helfe umbauere eine Casa, ee Huuse!

Eva: Ahaa, denn wott do eine die Hütte chaufe, daas isch aber e schwirigi Sach! ... Aber jez mues i gwüss goo, süscht chum i denn en Rüffel über vom Poschthalter! (*steht auf und geht zum Velo*)

Emilio: Oo, ise aber saade, io gerne no e pitzeli snorrele mit ine!

Eva: Vilicht gits es es anders Mool wieder! Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Emilio: Rigtige, unde, Wiedersehen magge Freude!

Eva: Weer weiss, i faare jo all Tag doo dure! Tschau! (*steigt auf das Velo und geht winkend ab*)

Emilio: (*winkt ihr nach*) Tschau, tschau Amiga!!! ... Oo ise daas eine liebe Meiteli! Aber waas io jeze magge?

5. Szene:

Peter, Ida, Emilio

Peter: (*kommt mit Ida aus dem Haus*) Also, denn wääre mir öis einig!

Ida: Vo miir uus gsee, isch die Sach klaar! E halbi Million, isch zwar wenig, aber wemmer d Umständ kennt so, so, jo so...

Peter: So mues mer sääge, es isch immer no tüür gnueg! ... Aber ich tue de Priis akzeptiere!

Ida: Denn chömet si morn uf miis Büro, und denn tüe mer das vertraglich regle! ... liverstande?

Peter: (*geben sich die Hand*) liverstande!

Ida: Denn bis morn, ... säge mer uf die Zääni! ... Goot daas?

Peter: Chann i richte, joo!

Ida: Chömet si au grad mit durab?!

Peter: Nei, i bliibe grad doo, oder isch daas ned erlaubt?

Ida: Vo miir uus scho, iir müend denn nume luege, dass der mit em Chnächt und de Magd einig wäärde! ... Uf Widerluege, Herr Richlin!
(*ab nach hinten*)

Peter: Uf Wiedersee, Frau Stutz!

6. Szene:

Peter, Emilio

Peter: (*sieht erst jetzt den auf der Bank vor dem Stall sitzenden Emilio*) Jo halloo, wer sind denn sii? ... Sind sii de Chnächt vom ehemalige Herr Schmidliger?

Emilio: Oo no, io bin i de Emilio Ponti!

Peter: Ahaa joo, denn sind sii de Chundemuurer! Ine han i jo geschter telefoniert!

Emilio: Rigtige, io bin i de Muratori Emilio Ponti, sii mir saage: Gomme sii heute do here zum Casa... äää... Huus Smidlicher! Mama mia, han io faste ned funde de Casa Smidlicher.

Peter: Ebe, es isch schwäär zum finde! S Huus gits ebe no, aber de Schmidlicher nümme!

Emilio: Ergo, ise vereise zum Papa Roma sini Maestro!

Peter: Wie? ... Aha joo, eso cha mers au sääge! ... Also, Herr Ponti; iir sind miir empfole wurde für Reparature und Umboute!

Emilio: Oo io magge gueti Umbaute und io bini gunstig, io nume quarantavierzig verlange i de Stunde!

Peter: Guet, doo bin i iiverstande!

Emilio: Waas sii do wolle umbaue?

Peter: Inne, im Huus inne mache mer es schööns Höckli!

Emilio: Hoggli??? Io nede verstande de Hoggli!

Peter: Eifach schööni Zimmer und schööni Wonige! Und do usse han i dänkt, es schööns Sitzli mit Gartesitzplatz und Swimmingpool!

Emilio: Swimmingpoole?

Peter: Joo us dem Mischtstock doo hinde mache mer es Schwimmbaad!

Emilio: Oo, ise aber eine guete Idee! Ergo, und sii do wolle bliibe?

Peter: Joo, doo wett ich denn min Läbesoobe verbringe! Ich mues denn nume no luege, dass ich e paar Mitbewooner finde! Elei wott i doo ned versuure.

Emilio: Natuurlige, ise ned eso guete wenn mer tuete versuure!

Peter: Also daas sött eso öppis gee wien es privats Altersheim! Oder no besser en urchigi Woongmeinschaft!

Emilio: Oo, io ine so helfe für magge eine urgigi Woonegemeineschafte!

Peter: Guet, denn chönnte mer jo emool ine go luege, wie mer doo wänd vorgoo!

Emilio: Ise bene, ää guete, ... wenn emoole luege und denn afo saffe!

Peter: Joo, und wenn si denn Hilf bruuche, es söll do no en Chnächt und e Magd ume sii, die chöne, wenns wänd doobliibe, ruehig au echli mithälfe!

Emilio: Hefte au fur quarante-vierzig i de Stunde?

Peter: Joo, doo luege mer denn wie die no zwääg sind! *(beide gehen ins Haus)*

7. Szene:

Heiri, Susi, Klara

Heiri: *(kommt, gefolgt von Susi und Klara von hinten links, er trägt ein Bärenfell)*
Ouu, ich bi de Bäär vo Hinterflue!

Susi: Jää, jez wotsch bständig i dem Bäärefääli umegwaggle?

Klara: Also, miir hets jo scho fascht öppis gee won iir us dere Hööli usechoo sind!

Susi: Joo miir au, und denn no e deewäg go schreie! Uooo! ... Uooo, also miir isch s Härz gwüss fascht i de Hose abegrütscht!

Heiri: Joo ich hätt ders denn scho ufegholt und wieder am rächte Ort platziert!

Susi: Äba, weisch denn duu wo d Fraue s Härz händ?

Heiri: Klaar, hinder em lingge Zwillingshügel!

Klara: Also nei, Herr Koschter!!!!

Heiri: Jää de Koschter weiss scho Bscheid! ... De Koschter isch e kei Choschtverächter!

Susi: Sid duu es Bäärefäll treisch, bisch äntlich riifer wurde! Ich han gar ned gwüsst, dass du emool gmerkt hesch, dass d Fraue e Zwillingshügel händ!

Heiri: Bis jez han i ebe anders z tue ghaa! Aber daas cha sich jez denn ändere, wenn du es Chatzefääli treisch und iich es Bäärefääli!

Klara: Also iir händ jo scho en gsunde Humor! ... Jää, und iir meinet wüerkli, iir wölet jez i dere Hööli unde iizie?

Heiri: Also wemmer doo müend use, so isch daas en gueti Alternative! ...
Es het jo es Stroonäscht dinne, en Holzchochhänd, alts Gschir, und
weer weiss was denn deet inne no alles füre chunnt!

Susi: Äba, es isch jo scho koomisch, wer het ächt daas deet ine too?

Heiri: Dänk vor vile tuusig Joore d Höölebewohner!

Klara: Also esoo alt het aber die lirichtig ned uusgsee!

Susi: Also die Pfanne wo underem Händ gsii sind, sind vom Coop und d
Höölebewohner händ doch no kei Coop ghaa!

Heiri: Wohäär wotsch jez duu daas wüsse?

Klara: Wie sind si überhaupt uf die Hööli gstosse?

Heiri: Bimene schwääre Gwitter han i au Schutz gsuecht und doo bin i ebe
i die Hööli ine! Es isch mer doo scho gsii, es liggi doo verschiednigs
ume, wo ned normaal isch!

Susi: Äba, vilicht het en Verbrächer deet inne gwohnt, und ned en
Höölebewohner!

Klara: Joo, doo chönntet si jez no rächt haa! ... Also irgend öppis isch doo
fuul!

Heiri: Jäänusodenn, echlii fuul simmer jo au afangs!

Klara: Jää, also esoo müender ned rede, für öies Alter gsäänd er no guet
uus!

Susi: Emel iich school!

Heiri: Jojoo, vo dere Gägend bisch duu die Schöönscht!

Susi: Oo danke, danke vilmool!

Heiri: Es het ebe e kei anderi ume doo!

Susi: Bisch en Wüeschte!

Heiri: Es het ebe au e kei Wüeschtere doo! (*die Kuh muut*) ... Jojoo, Lisi, i
chume jez denn grad!

Klara: Mached ihr öppe enand eso Komplimänt?

Heiri: Nei, normalerwiis nume amene Sunntig!

Klara: Also, daas mit dere Hööli, daas wärde miir im Gmeindroot müesse untersueche, es schiint doch, dass deet emool öpper ghuuset het! ... Also iir ghöret wider vo miir! Ich nime aa, vorläufig wäärde der no doo wohne! Adie mitenand!

Heiri: Jäänusodenn, uf Wiedergüggsle Frau Gmeindroot! *(ab nach hinten)*

Susi: Adie Frau Steiner, und danke für ires loyale Verhalte öis gägenüber!

Heiri: Hee, red au ned eso cheibe gschwolle! D Höölebewohner rede ned eso gebildet!

Susi: *(man hört Geräusche aus dem Haus)* Du los, doo isch öpper im Huus inne!

Heiri: Sind ächt d Höölebewohner jez do häre gflüchtet! Chumm mir mache echli Versteckis! I mues sowieso minere Lise go grüezi sääge! *(gehen gegen den Stall)*

Susi: Auu duu mit dinere Lise!

Heiri: Muesch doch ned iiversüchtele, si isch jo nume en alti Chue und duu bisch immerhin e kei Chue!

Susi: *(gibt ihm einen Klaps auf den Hintern)* Duu cheibe Sürmel duu! *(gehen in den Stall)*

8. Szene:

Peter, Emilio. Susi, Heiri

Peter: *(kommt mit Emilio aus dem Haus)* Denn meinet si also, si chönnte daas mache?

Emilio: Naturlige, de Emilio ganne alles magge! .. Muese nume stimme mit de Patzeli!

Peter: Wie abgmacht, 40 Franke i de Stund!

Emilio: Aber io bruge nog eine Hilfe!

Peter: Wien i gseit han, es mues no en Chnächt und en Magd ume sii, die sind sicher froo, wens no chli öppis chöne verdiene! ... Und was natüürli ganz wichtig isch, am beschte isch es , wenn vorläufig niemer merkt, dass mer doo um- und uusboue!

Emilio: Ise guete, wenn finde de Gnegt, io subito aafange! (*schaut nach hinten und sieht Heiri, der die Stalltüre ein wenig öffnet*) Ooo Madonna, Madonna, do hinde hete eine Baar!

Peter: Waas, do hinde hets doch sicher ned en Bar! ... Aber die Idee isch gar ned schlächt, en Bar boue mer denn vilicht au no!

Heiri: (*kommt nach vorne*) Nei nei, ich bin e kei Bäär, aber bald en Höölebewohner!

Peter: Was söll die Verchleidig?

Heiri: Miir händ do unde en Hööli gfunde und es Bäärefäali!

Peter: Joo daas isch aber ganz interessant, daas müend si miir denn cho zeige!

Heiri: Joo, weer sind denn sii?

Peter: Ich bin dee wo die Liegeschafft kauft het und sii sind de ehemalig Chnächt vo dem Hof, nimm ich aa, oder?

Heiri: Joo, dee bin i! ... Ohä, denn wärde mer doo müesse uuszie, dänk, oder?

Peter: Nei, ich wäär froo wenn si miir würde hälfe doo die Liegeschafft wieder in Schwung z bringe!

Heiri: Ahaa, und wer isch äär? (*zeigt auf Emilio*)

Emilio: Io bin i de Handewergger!

Heiri: Handewergger? Tüend si Weggli bache?

Emilio: Nei, io bin eine Muratori, io niente magge Weggli!

Peter: Joo er tuet doo inne und do usse umbaue! Und miir wääre froo wenn si würde mithälfe! Gäge Bezaalig natüürli!

Heiri: Jäänusodenn, doo bin i scho derbii, i dem Fall mues iich und d Susi ned i die Hööli abe go wohne?

Peter: Nei, sicher need! ... Aber woo isch jez das Susi? ... Ich meine, die Magd!

Heiri: Die isch im Stall, miir händ ebe grad echli Versteckis gmacht! (*geht nach hinten und ruft*) Hee Susi chumm use, es schiint en gueti Löösig z gee für öis!

Susi: (*kommt aus dem Stall*) Ich has dänk scho ghöört! ... Ich chas nume fascht ned glaube!

Peter: Es isch aber esoo, sii chöne beidi doo bliibe! Miir mache doo ganz öppis Speziells us dere Liegeschaft!

Emilio: Rigtige, er wott e magge eine urgigi Woonegemeinschaft!

Vorhang

2. Akt.

Bühnenbild: Gleich wie im ersten Akt, nur ist alles sauber aufgeräumt und Blumen schmücken das alte Haus. Auch die Bänkli und der Tisch sind nun neu und sauber.

1. Szene:

Emilio, Heiri, Susi

Susi: (*sitzt vor dem Haus auf der Bank, trägt eine Tracht und strickt, neben sich hat sie ein Tonbandgerät, aus welchem volkstümliche Musik erklingt, wenn sie's kann, so soll sie mitsummen oder -jodeln*)

Heiri: (*kommt in anständiger Kleidung mit einer Schubkarre hinter dem Stall hervor und will hinter das Haus, macht aber vorher eine Einlage zur Musik, die Musik klingt dann aus*) ... Worom stellsch jez ab?

Susi: Ich han ned abgestellt, s Band isch abgloff! Überhaupt, chönntisch au mit miir tanze, ned mit de Garette!

Heiri: Ich tanze lieber mit de Garette, die loot sich besser füere als duu!

Susi: Äba, bisch en Schnörri, überhaupt tanz i lieber nümme mit diir, s letscht Mool wo mer de Inneusbou gfiiret händ, sind mer alli Zechenegel schwarz wurde!

Heiri: Hesch dank en falschi Farb bruucht ghaa!

Susi: Nei, duu bisch mee uf mine Füess gstande als uf em Bode!

Heiri: Jäänusodenn, ich han au s puure gleert und ned Tanzakrobatik!

Emilio: *(kommt hinter dem Stall hervor mit einer Kelle in der Hand)* Hee, wo ise denn mini Hande langer, io bruuge de Flaster! Hee, du ned immer snorre mit de Satzeli und io warte uf de Flaster!

Susi: Hee, i ben denn ned dem siis Satzeli!

Emilio: Gunte so no, wenn ise fertig de Swimmebade!

Heiri: Es isch jo so guet wie fertig, es isch nume am Rand no öppis z flicke! Ich bin sowisoo hässig, dass mer min schöne Mischstock het müesse opfere!

Emilio: Ise vil wigtiger es Swimmebade als e Mistestogge!

Susi: Söll i grad go s Badchleid aallege?

Heiri: Joo, aber s Wasser chäämt der höchstens bis a d Chnüü ufe! Aber daas wäär jo gnüegend, chasch denn au ned versuufe!

Susi: Isch jo gaar ned woor, es isch jo am Morge scho halb voll gsii, ich has dank scho gsee!

Emilio: Uuf horre mit em Snore und bringe de Flaster! Wenn du entlige bringe de Flaster, no due tre Minuti und ise fixe und fertige de Swimmebade!

Heiri: Jäänusodenn, denn hole mer halt de Pflaster! *(geht mit der Schubkarre hinter das Haus)*

Susi: Aber worom hets denn ned mee Wasser drinne!

Emilio: Jeze laufe ine de Aqua, ee Wasser! Ergo, nagheer mir alli gange go bade magge!

Heiri: *(mit Schubkarre hinter dem Haus hervor, dann hinter den Stall)* So chumm, Muratori, vertoori de cheibe Pflaster isch aber au schwäär!

Emilio: Natuurlige, ise eine sweere Arbeit, de Muratori!

Heiri: Ich han immer gmeint s puure sig en Chrampf, aber das cheibe Umboue isch jo no chrampfiger!

Emilio: Hee, du muese ned immer jammere, ise jo jeze denn fertig und denn mir magge eine grande Fiesta! *(geht mit dem stöhnenden Heiri hinter den Stall)*

2. Szene: Klara, Susi

Klara: *(kommt von hinten, schaut hinter den Stall, schüttelt den Kopf, sieht dann Susi und geht auf sie zu)* Grüezi Frau Muschter!

Susi: Grüezi Frau Steiner!

Klara: Sii, Frau Muschter, was boue die do hinde?

Susi: Es Schwimmbad, händ si d Badhose derbii?

Klara: Jää nei, daas goot natüürli need!

Susi: Waas goot need?

Klara: Iir chönet doo ned eifach es Schwimmbad boue! Esoo öppis isch nie bewilliget wurde! Me chann doch ned eifach tuusigi vo Liter Wasser i de Gmeind abzapfe! .. Es isch mer Geschter a de Gmeinderootssitzig scho vorghebt wurde, ich tui öich z fescht unterstütze, doo wäärde illegali Projekt verwürklichet!

Susi: Ich weiss need, was illegal isch!

Klara: Illegal, isch ned legal, äää, ... isch jo egal aber ich sött jo das ned öich erklääre, daas goot jo scho mee de Herr Richlin aa! ... Isch er ned ume?

Susi: Mool, er sett glii cho, er isch glaub nume gschwind is Dorf abe go Badhose poschte!!

Klara: Aa, grad esoo! *(sieht nach hinten)* Ohä!! ... Also Frau Muschter, wenn iir wänd, dass ich au in Zuekunft öich, so guets goot, unterstütze, so säget nüüt, dass ich doo bin! Isch daas klaar?

Susi: Klarer? . . Joo ... jojoo!

Klara: Also, nüüt sääge! (*geht schnell in den Stall und lässt die Türe einen Spalt weit offen*)

3. Szene:

Peter, Ida, Susi

Peter: (*kommt im Gespräch mit Ida von hinten*) Soo Frau Stutz, i glaube jez cha mer vorläufig en Schlusstrich mache über die Umbouerei!

Ida: Guet - und Schwierigkeite hets keini gee?

Peter: Bis jez need, aber si wäärde scho no choo! Hauptsächlich s Bad und d Bar im Chäller unde wärde bi de Behörde uf Widerstand stosse!

Ida: Denn mues mer halt die umgoo! Es git für jedes Argumänt es Gägeargumänt!

Peter: Ned schlächt, aber au ned eso guet!

Ida: Löönd miich nume mache, ich chann ned nume mit Immobilie umgoo, sondern ebeso guet mit Politiker und anderne übliche Probleme!

Peter: Uf jede Fall wäärde miir de herter Grind haa, als d Behörde! (*zu Susi*) Soo, Susi, immer echli am lisme!

Susi: Joo, i bi mi ebe gwöhnt immer öppis z wärche!

Ida: Was git daas?

Susi: Ich han dänkt, sötte mer do müesse uuszie, denn giengte mer i d Hööli abe und denn cha mer Glismets guet bruuche!

Peter: Ned schlächt, aber au ned eso guet! Aber, Susi, würdet si öis en Kafi mit echli brönntem Wasser mache?

Susi: Joo, wenn er wiiter e kei Wunsch händ, so chann i dee problemlos erfülle! (*steht auf und geht ins Haus*)

Ida: Jez händ si doo jo willigi Aagstellti!

Peter: Richtig, daas isch au en Grund, de Chnächt und d Magd doo z bhalte! Die sind froo und iich cha si bruuche!

Ida: Jää - wänds denn aber au?

Peter: Joo, de Chnächt redt zwaar immer no öppe vo siim Traum als Höölebewohner wiiter z läbe! Aber wenn er denn merkt, dass es ihm do ringer goot, so wirt er gäärn doo bliibe!

Ida: Ich chume nume nonig eso rächt druus, was si eigentlich bezwäcke, si legge do e rundi Million häre, für en alti Hütte! ... Es gseet zwar inne jez choge schön uus, aber... jo... wänd si jez doo ire Läbesoobe verbringe?

Peter: Genau daas will i! Doo wett i min Läbesoobe verbringe! De Chnächt und d Magd sölle zue mer luege und denn, he jo, Platz häts jo no für mee Lüüt, ... do gits denn no Möglichkeite!

Ida: Aha, denn wänder also doo ned puure?

Peter: Jää nei, daas han i eigentlich nie im Sinn gha! Vilicht e paar Tier, eso zur Unterhaltig, mee need! Und denn natürli au e paar Fälder mit Gras und denn au zum Heue! ... Jez säg ich ine was miis Ziil isch! Ich wott mit der Macht vo miim Gäld es Zeiche setze, es git e Huufe alti Puurehöf wo nümme räntiere! Die cha mer miiner Meinig noo aktiviere indem mer en Gemeinschaft bildet. Die einte gnüsse die Liegeschaft als Altersheim und die andere pflüge die alte Lüüt und einigi Tierli und Tier! ... Und denn luege die au dass d Landschaft wiiterhin i der Ornig pflügt wirt!

Ida: Ned schlächt, aber öb daas d Behörde mitmacht!

Peter: Ich ha i de Kantonsbehörde gschribe und ich wirde, wens sii mues, bis vor Bundesgricht goo!

Ida: Ahaa, joo denn het jo de Chnächt no en alti Chue!

Peter: Joo, die chann au doo bliibe, au wenn si bald e kei Milch me git!

Susi: *(kommt mit einem Kaffeekrug und -gläser und mit Schnapsflasche, das sie alles auf einem Tableau heranschleppt)* Soo, die Herrschafte, doo wäär das Gsüff!

Ida: *(lacht)* Ned schlächt, daas isch jo en Service wie imene Drüüstärn-Hotel!

Peter: Jojoo, ned schlächt, aber au ned eso guet! ... S nöchscht Mool denn bitte s Getränk ned mit emene Gsüff tituliere!

Susi: Jää, ich han halt ned Serviertochter gstudiert! (*schenkt Kaffee ein*) De Schnaps chöne der sälber drii tue, ich wott denn ned gschuld sii, wenn er nochhäär bsoffe sind!

Peter: Hee uufpasse, ned dernäbe lääre!

Susi: Jojoo, nume ned eso heikel tue, ich han übrigens gsee, iir händ nonig gnäschtet, söll i daas au no go mache?

Peter: Jää super, Susi, wenn si soo wiiter mache, so gits mee Loon!

Susi: Joo also, das wäär miir au rächt! De Chlütter cha mer immer bruuche! (*geht ins Haus*)

Ida: Daas isch aber en ruuchi Pfleg, wo si doo müend entgäge nee!

Peter: Macht nüüt, ich has gäärn urchig! Derzue äne find ich daas nume luschtig!

Ida: Aaa soo, joo sii müends jo wüsse!

Peter: Auu, dee Kafi isch aber rächt heiss!

Ida: Es dunkt mi au!

Peter: Joo, miir chönnte jo bis er echli abkaltet het, emool go luege wies im Schwimmbad goot!

Ida: Joo eerscht no! (*beide stehen auf und gehen hinter den Stall*)

4. Szene:

Emilio, Eva

Emilio: (*kommt mit einen Eimer hinter dem Stall hervor und schaut nach hinten*) Oo do gomme de Brieftragerfraueli! Ise guet fur mini Morale, wenn gomme die liebe Fraueli!

Eva: (*kommt mit dem Velo und der Posttasche von hinten*) Oo, grüezi, Emilio!

Emilio: Ise guete, gomme mini grosse Schwegge (*Schwäche*)! Gomme die soonste Brieftragerfraueli!

Eva: Aber aber, daas isch jez schaurig ghüüchlet! Si wüset doch: Au d Hüüchler müend stäärbe!